[01] Bosch-Rentner leisten 50 000 Einsatztage im Jahr

[02] Interview: Seniorexperten bei Bosch

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: René Ziegler
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de

Presse-Information

BOSCH

Bilanz: Erfolgsmodell seit 15 Jahren

21. Juli 2014

PI 8629 RB Ka/af

Bosch-Rentner leisten 50 000 Einsatztage im Jahr

- Pionierarbeit: 1999 gründete Bosch ein Seniorexperten-Modell
- Wertschätzung von Lebens- und Berufserfahrung
- Personalchef Kübel: „Seniorexperten sind wichtige Leistungsträger“
- Mehr als 40 000 Jahre Know-how durch pensionierte Mitarbeiter

Stuttgart – Weltweit sind bei Bosch immer mehr pensionierte Mitarbeiter gefragt: 2013 leisteten Seniorexperten freiwillig rund 50 000 Einsatztage. Das ist doppelt so viel als noch vor fünf Jahren. Hoch im Kurs stehen vor allem Spezialisten wie Techniker, Ingenieure, Controller oder Logistiker. Vor 15 Jahren gründete Bosch seine Tochtergesellschaft Bosch Management Support GmbH (BMS), um ehemalige Mitarbeiter zeitlich befristet für Projekt- und Beratungsaufgaben ins Unternehmen zu vermitteln. Ziel war es, jahrzehntelang erworbenes Bosch-Wissen zu erhalten und an jüngere Mitarbeiter weitergeben zu können. Mehr als 40 000 Jahre Know-how bringen alle 1 600 Pensionäre zusammen, die aktuell zum Expertenpool des Technologie- und Dienstleistungsunternehmens gehören. 1999 galt das Seniorexperten-Modell von Bosch als einzigartiger Ansatz in Deutschland. Mittlerweile steht es Pate für viele Organisationen und Unternehmen.

Altersgemischte Teams – bessere Arbeitsergebnisse

„Was 1999 gerade mal mit 30 ehemaligen Mitarbeitern begann, hat sich heute für Bosch zu einem weltweiten Erfolgsmodell entwickelt“, stellt Christoph Kübel, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der Robert Bosch GmbH, anlässlich des Gründungsjubiläums heraus. „Unsere Seniorexperten sind wichtige Leistungsträger. Ihr langjähriges Know-how hilft bei Problemlösungen, liefert neue Ideen und stärkt unsere Innovationsfähigkeit.“ Altersgemischte Teams erleichterten darüber hinaus das generationsübergreifende Lernen, so Kübel weiter.

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart
Germany

E-Mail Sven.Kahn@de.bosch.com
Telefon +49 711 811-6415
Telefax +49 711 811-5183891

Corporate Communications,
Brand Management, and Sustainability
Leitung: Uta-Micaela Dürig
www.bosch-presse.de

Professionelle Beratung durch Seniorexperten

Die Seniorexperten kommen bei Bosch dort zum Einsatz, wo kurzfristig professionelle Beratung gefragt ist. Das kann beim Anlauf von Fertigungslinien im Ausland sein oder bei der Qualitätssicherung in einem Werk. „Die Wertschätzung meiner Lebens- und Berufserfahrung ist für mich die größte Motivation“, erklärt der 67-jährige Siegmund Kaiser, Bosch-Seniorexperte für Hydraulik. „Es reizt mich, technische Aufgaben zu lösen und fachlich weiter auf dem aktuellen Stand zu bleiben.“ Die BMS-Experten arbeiten dabei zeitlich befristet und zu einem Honorar, das sich an ihren früheren Gehältern orientiert. Zu den klassischen Arbeitsgebieten der Seniorexperten zählen etwa Entwicklung, Produktion, Einkauf, Finanzwesen oder Marketing und Vertrieb.

Hohe Lösungskompetenz, hohe Kundenzufriedenheit

Im Jahr 2013 erhielten die Seniorexperten weltweit 1 027 Beratungsaufträge und waren insgesamt an 49 556 Arbeitstagen im Einsatz. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die steigende Nachfrage nach Seniorexperten ist ihre hohe Lösungskompetenz: Ohne Karriereziele und frei von finanziellen Interessen arbeiten sie sich schnell an die Problemstellung einer Aufgabe heran. „Ich kann mein Know-how direkt einsetzen, auf mein Netzwerk bei Bosch zurückgreifen und arbeite mit meinen Kollegen auf Augenhöhe zusammen“, sagt Ursula Glatz (65), zuletzt als Seniorexpertin für Qualitätsmanagement im Einsatz. „Wenn mich ein Auftrag fachlich nicht interessiert, lehne ich ihn auch schon mal ab. Letztendlich will ich ein überzeugendes Arbeitsergebnis abliefern und suche keine Freizeitgestaltung.“ Auf diese Weise erzielen die Seniorexperten hohe Kundenzufriedenheitswerte – durchschnittlich 93 von 100 möglichen Punkten.

Seniorexperten weltweit im Einsatz

Während in Deutschland aufgrund des demografischen Wandels vielerorts Fachkräfte gesucht werden, ist das Seniorexperten-Modell bei Bosch Ausdruck der weltweiten Diversity-Strategie. „Altersgemischte Teams können unterschiedlichen Kundenbedürfnissen oftmals besser gerecht werden“, ergänzt Dr. Georg Hanen, Geschäftsführer der Bosch Management Support GmbH. „Viele Seniorexperten bringen dafür bis zu 40 Jahre Bosch-Erfahrung ein.“ Deshalb seien zunehmend mehr von ihnen auch im Ausland gefragt. Neben Deutschland bestehen weitere BMS-Niederlassungen in Denham (Großbritannien), Broadview (USA), Saitama (Japan) und Campinas (Brasilien). Zuletzt eröffnete Bosch eine BMS-Organisation im indischen Bangalore. Hanen sieht für das Seniorexperten-Modell weiterhin eine erfolgreiche Zukunft: „Schon heute erhält jeder

zweite Seniorexperte ein Folgeprojekt von seinem Auftraggeber, Tendenz steigend."

Internet:
Bosch als Arbeitgeber: http://bit.ly/1kQxDLY
Diversity bei Bosch: http://bit.ly/1485Zrk

Video:
Bosch-Seniorexperten im Einsatz: Ernst Gründler http://youtu.be/-ZTnsH3M_00

Hintergrundinformation:
Seniorexperten bei Bosch – Fünf Fragen an Robert Hanser
http://bit.ly/1p1OVuo
Diversity-Management bei Bosch – Fünf Fragen an Heidi Stock
http://bit.ly/UKPbnq

Pressebilder: 1-PE-20416, 1-PE-20417, 1-RB-19879, 1-RB-20355, 1-RB-19234, 1-RB-19233, 1-PE-20414, 1-PE-20415, 1-PE-20418, 1-PE-20420

Journalistenkontakt:
Sven Kahn, Telefon: +49 711 811-6415

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 mit rund 281 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 46,1 Milliarden Euro. (Hinweis: Aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind die Kennzahlen für 2013 mit den früher veröffentlichten Kennzahlen für 2012 nur bedingt vergleichbar). Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2013 investierte die Bosch-Gruppe rund 4,5 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung und meldete rund 5 000 Patente an. Das sind durchschnittlich 20 Patente pro Tag. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisternde Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik" von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, http://twitter.com/BoschPresse

Hintergrundinformation

Seniorexperten bei Bosch
Fünf Fragen an Dr. Karl-Heinz Schrödl,
Geschäftsführer der Bosch Management Support GmbH

Februar 2017
RB Ka/KB

Was sind die so genannten Bosch-Seniorexperten?
Schrödl: „Unsere Seniorexperten sind ehemalige Bosch-Mitarbeiter, die bereits im Ruhestand sind und zeitlich befristet Beratungs- oder Projektaufgaben übernehmen. Sie bringen zum Beispiel spezielles Expertenwissen ein oder decken vorübergehende Kapazitätsengpässe ab. Unsere Seniorexperten bündeln wir in unserer Beratungsgesellschaft Bosch Management Support GmbH als Expertenpool. Aus diesem vermitteln wir unsere Seniorexperten innerhalb des Konzerns. Dabei handelt es sich um Fach- und Führungskräfte, die teilweise bis zu 40 Jahre Bosch-Erfahrung mitbringen. Insgesamt gehören mehr als 1 500 Pensionäre zum Expertenpool. Zusammen bilden sie ein Wissen von rund 40 000 Jahren Berufserfahrung."

Welches Ziel verfolgt das Seniorexperten-Modell?
Schrödl: „Für Bosch – als ein von Innovationskraft geprägtes Unternehmen – haben das Know-how sowie die Lebens- und Berufserfahrung seiner hochqualifizierten Mitarbeiter einen besonderen Wert. Deshalb haben wir bereits früh erkannt, über welches Potenzial unsere pensionierten Mitarbeiter verfügen. 1999 wurde unsere Beratungsgesellschaft daher mit dem Ziel gegründet, das über Jahrzehnte bei Bosch erworbene Wissen nicht einfach zu verlieren, sondern fürs Unternehmen zu erhalten. Gleichzeitig sollten jüngere Mitarbeiter die Möglichkeit bekommen, von älteren und erfahrenen Ruheständlern zu lernen. Insbesondere im technischen Bereich gibt es viel Spezialwissen, etwa beim Aufbau einer Fertigungslinie, das sie auf dem externen Beratermarkt selten finden."

Welche Vorteile hat Bosch davon – welche die Seniorexperten?
Schrödl: „Unsere Seniorexperten, vom Meister bis zum Manager, besitzen spezifisches Fachwissen, eine breite Kenntnis der Unternehmensstruktur und sind mit der Bosch-Kultur sehr vertraut. Dadurch sind sie im Vergleich zu einem externen Berater schneller in der Materie, brauchen weniger Einarbeitungszeit

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

E-Mail Sven.Kahn@de.bosch.com
Telefon +49 711 811-6415
Telefax +49 711 811-5183891

Corporate Communications,
Brand Management, and Sustainability
Leitung: Dr. Christoph Zemelka
www.bosch-presse.de

und können auf ein bestehendes Netzwerk bei Bosch aufbauen. In der Zusammenarbeit mit jüngeren Kollegen ergibt sich oft eine besondere Dynamik, weil der Rat eines erfahrenen Kollegen in der Regel doch leichter angenommen wird, als der eines externen Beraters. Die Seniorexperten können sich auf das eigentliche Problem und dessen Lösung konzentrieren, weil sie keine Karriere- oder Vertriebsziele verfolgen. Die ehemaligen Mitarbeiter erfahren so auch eine besondere Wertschätzung ihres Know-hows, halten sich fachlich auf aktuellem Stand und verdienen noch etwas hinzu. Insbesondere in Deutschland sehen es viele unserer Experten zudem als Möglichkeit, den Übergang in den Ruhestand schrittweise anzugehen und nicht völlig aus dem Berufsalltag aussteigen zu müssen."

Wie sehen die Erfahrungen mit dem Seniorexperten-Modell aus?
Schrödl: „Seit der Gründung vor mehr als 15 Jahren steigt die Nachfrage nach unseren Seniorexperten in der Bosch-Gruppe. Das Modell hat sich erfolgreich etabliert, auch international. Das Wissen der Seniorexperten ist weltweit gefragt – viele unserer Experten sind also im Ausland im Einsatz, gerade auch in Wachstumsmärkten. Mehr als die Hälfte der Beratungsaufträge verteilen sich auf unsere Regionalorganisationen in Japan, Indien oder den USA. Unser Seniorexperten-Modell erhält überall viel Anerkennung. Unternehmen aus Branchen wie der Automobilindustrie, Versandhandel, Telekommunikation oder auch Luftfahrt haben den Austausch gesucht und sich Anregungen geholt. Unser Know-how geben wir gern weiter, weil wir wissen, dass gerade in Europa der demografische Wandel neuartige Beschäftigungskonzepte erfordert."

Was macht das Modell so erfolgreich?
Schrödl: „Entscheidend ist unsere werteorientierte Unternehmenskultur, die Lebens- und Berufserfahrung im besonderen Maße anerkennt. Darüber hinaus verstehen wir altersgemischte Teams als Teil unserer weltweiten Diversity-Strategie, die unsere Innovationkraft stärkt. Diese Einstellung ist für einen nachhaltigen Erfolg des Modells unabdingbar. Ebenso wichtig ist es, dass die Seniorexperten einen echten Leistungsbeitrag erbringen. Sie sollen wegen ihrer Fähigkeiten beauftragt werden und nicht, um ihnen ein Freizeitprogramm zu bieten. Unsere Seniorexperten wollen ihr Geld wert sein und stehen im Wettbewerb zu anderen Dienstleistern. Das spornt viele Seniorexperten besonders an – sie wollen von ihrem Kunden eine bessere Bewertung erzielen als externe Berater."

Journalistenkontakt:
Michael Kattau,
Telefon: +49 711 811-6029